

Gespräch über Bad-Bau

Erstes Treffen von Stadt und Bezirksregierung zu Fördermöglichkeiten für geplantes Großprojekt

Voerde. Die Stadtverwaltung hat unlängst mit Vertretern der Bezirksregierung Düsseldorf ein erstes Gespräch über Fördermöglichkeiten für den geplanten Bau eines Kombibades auf dem Freibadgelände an der Allee geführt. Das kürzlich im Rathaus erfolgte Treffen war bereits für dieses Frühjahr geplant gewesen – in Folge der Pandemie musste es abgesagt werden (die NRZ berichtete). Die Stadt habe gegenüber den Vertretern der Bezirksregierung die Idee des Kombibades dargelegt und dabei deutlich gemacht, dass sie dieses Vorhaben nicht ohne eine Förderung umsetzen können, erklärt die Erste und Technische Beigeordnete der Stadt, Nicole Johann. Nach einer Ende 2019 von der Verwaltung vorgelegten groben Schätzung wird mit Investitionskosten von etwa 15 Mio. Euro gerechnet. Diese Größenordnung basiert auf Angaben zum Bau von Bädern mit einer vergleichbaren Ausführung, wie sie in Voerde angestrebt wird.

Einen „passgenauen“ Fördertopf für die Realisierung von Schwimmbädern gibt es laut Johann derzeit

nicht. Mit der Städtebauförderung für 2020 seien die bisher sechs Programmlinien des Bundes und der Länder auf drei verringert worden – namentlich sind dies: Lebendige Zentren (Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne), Sozialer Zusammenhalt (Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten) sowie Wachstum und nachhaltige Erneuerung (Lebenswerte Quartiere gestalten). Wie die Chancen stehen, das Kombibad über eines dieser Programmlinien gefördert zu bekommen, dazu hat es Johann zufolge bei dem Treffen seitens der Bezirksregierung keine Aussage gegeben. Die Beigeordnete wertet die Zusammenkunft denn auch als „erstes Auftaktgespräch“ mit dem Ziel, die Behörde in einem „frühzeitigen Stadium mitzunehmen“.

Im Zuge des Planungsverfahrens ist unter anderem ein Artenschutzgutachten zu erarbeiten. Die Ergebnisse der zu erstellenden Schallimmissionsprognose lägen vor. Diese sollen in der nächsten Beratungsfolge der politischen Gremien Anfang Dezember vorgestellt werden. P.K.